

Ausstellung in der Spektrum-Galerie: Über die Kunst hinaus

Von Britta Meyer 10.03.17, 15:03 Uhr



Harald Friese und Sigrid Riech-Neumann vergolden das Nichtperfekte in ihren aktuellen Werken.
Foto: Britta Meyer

Schlebusch - Das Vorhaben ist groß, das sich das Künstlerpaar Sigrid Riech-Neumann und Harald Friese gesetzt haben. Aktuell sind in den Atelierräumen der Künstlergemeinschaft Spektrum zahlreiche, meist aktuelle Arbeiten der beiden Kreativen zu sehen. So unterschiedlich Riech-Neumann und Friese in ihrer Technik und Motivwahl sind, so ähnlich ist ihre Intuition in der Bildsprache. „Wir suchen nicht das Perfekte“, erklärt Harald Friese seine Werke. „Es geht um die Wirkung im Ganzen, dazu gehört der Fehler, das Ungenaue mindestens genauso wie das Harmonische und Ideale. Nur durch das Zusammenspiel ergibt sich was Vollkommendes.“

Betrachtet man seine Zeichnungen unter diesem Gesichtspunkt erschließt sich rasch, was er damit meint. Friese zeichnet geometrische Formen und Körper. Er gestaltet mittels perspektivischer Kniffe optische Täuschungen und durchbricht diese so akkuraten Gebilde, wenn sie wie gewohnt synthetisch produziert worden wären, in seinen Tuschezeichnungen durch das Einfügen von Fehlern, Ecken und Ungenauigkeiten. So springt beispielsweise die Perspektive in der Darstellung eines Kubus, Linien werden unterbrochen, Schatten verschieben sich. Ergänzt durch farbliche Aquarellaufträge gewinnt die Zeichnung darüber hinaus eine ganz eigene Lebendigkeit, als seien zwei Bilder scheinbar zufällig übereinander geschoben worden. Der Tick ins Extravagante gelingt in einigen Arbeiten durch das Auftragen von Blattgold und -silber, das bei richtigem Licht die Bilder zum Strahlen bringt. „Ich liebe das Gegensätzliche und das Nichtperfekte“, so Friese über seine Motivation. „Das heute so oft geforderte Glatte wird schnell langweilig und hat mit dem wirklichen Leben nichts zu tun.“ Ähnlich sieht es auch Frieses Lebensgefährtin Sigrid Riech-Neumann. Sie ist schon viele Jahre lang der Ölmalerei verfallen. In der aktuellen Ausstellung widmet sich Sigrid Riech-Neumann nun vorrangig ihrer Gefühlswelt. Diese ist nicht minder chaotisch, wie Frieses Traum vom Nichtperfekten. „Es sind Stimmungen, die ich vermitteln möchte in meinen Bildern“, so Riech-Neumann. „Sei es das Gefühl während eines Sommergewitters oder einfach nur in Farben ausgedrückt Freude, Glück, aber auch Angst.“ Umgesetzt auf das Papier experimentiert Riech-Neumann mit Farben und Techniken wie Spachteln, Abnehmen, Auskratzen. So entstehen stimmige Motive, die zum Verweilen und auch Nachdenken anregen. Lässt man sich darauf ein, entstehen plötzlich Bilder wie die Fatamorgana einer Minarett-Skyline oder der Blick in die Landschaft durch eine vom Regen verwaschene Scheibe. Dabei bleibt für den Betrachter viel Spielraum für eigene Assoziationen. Denn „Am Ende entscheidet der Betrachter, was er von dem Ausgestellten hält und wie er es bewertet“, so im Einleitungstext der Einladung zur Ausstellung.

Öffnungszeiten:

Ausstellung „und... Kunst ist mehr“ in der Spektrum-Galerie, Virchowstraße 43.

Die Eröffnungsvernissage findet am Freitag, 10. März, um 18 Uhr statt.

Weitere Öffnungszeiten: samstags, 11., 18. und 25. März, 14 bis 18 Uhr